

1. Konzeptionierung

Ein Taubenschlag bietet eine hygienisch einwandfreie Lösung in dem die Tiere gute Brutbedingungen und Futter vorfinden.

So bleiben die Tiere überwiegend in diesen eingerichteten Bereichen.

Zur Kontrolle der Populationsstärke werden die Taubeneier entnommen und durch Attrappen ersetzt. Auf diese Weise gelingt eine tierverträgliche Reduzierung der Anzahl der Tiere bei gleichzeitiger Verbesserung der Gesundheit und Lebensbedingungen der Tauben.

Umsetzung:

Personelle Komponente:

Mit dem sich in Gründung befindlichen ehrenamtlichen Verein "Stadtaubenhilfe Fankenthal (e.V.)" steht die Abteilung Öffentliche Ordnung bereits in seit längerem in einem engen Austausch. Dieser soll die Betreuung eines ersten Taubenschlages übernehmen.

Die sachkundige Anleitung erfolgt durch Vereinsmitglieder, die bereits lange Jahre bei der Wildvogelauffangstation Nonnenhof, sowie später in der ehrenamtliche Wildvogelhilfe tätig sind.

Seit etlichen Jahren werden dort bereits Volieren mit Tauben betreut. Hier besteht ebenfalls die Expertise durch einen Sachkundenachweises nach §11 TierSchG für Vögel, eines Jagd- sowie Falkner- Jagdscheins und durch die Veterinärbehörde des Rhein-Pfalz-Kreises als genehmigte Pflegestelle der ehrenamtlichen Wildvogelhilfe. Der neugegründete Verein „Stadtaubenhilfe Frankenthal“ hat aktuell ca. 15 Mitglieder, ein Großteil davon möchte aktiv am Schlag mitarbeiten.

Betreuungskonzeption:

Zwei bis dreimal die Woche (je nach Witterung) wird Futter und Wasser erneuert. Ebenso werden Bademöglichkeiten bereitgestellt.

Einmal die Woche wird eine Reinigung des Schlages stattfinden, d.h. Sitzbretter und Nistzellen werden von Kot befreit, der Bodenbelag gereicht und auch hier der Kot entfernt.

Zur Populationskontrolle werden gelegte Eier gegen Attrappen getauscht (der normale Brutzyklus von 21 Tagen wird auch auf einem Plastik-Ei fortgesetzt). Dies wird auch protokolliert.

Verschlags-Gestaltung:

Ein betreuter Schlag muss für die Tiere so komfortabel wie möglich sein. All ihre artspezifischen Bedürfnisse müssen gedeckt sein. Artgerechte Futterversorgung, die Möglichkeit Komfortverhalten auszuleben (Baden, Sonnen, Sitzen, gefahrloses Ausruhen) und die Möglichkeit der Brut erzeugt die sogenannte Schlagtreue. Um die Tiere an den Schlag zu binden, muss all das genannte vorhanden sein. Fühlen sie sich wohl, verbringen die Tiere ca. 80% ihrer Tageszeit im Schlag, dementsprechend bleibt auch der Kot im Schlag und sie brüten dort.

In Frankenthal gefundene verletzte Stadtauben werden nach der Rekonvaleszenz ebenso dem Schlag zugeführt, hierfür wird eine kleine Voliere zur Eingewöhnung im Schlag stehen. Gekennzeichnete eingeflogene Brieftauben werden entnommen und im besten Fall vom Besitzer geholt.

Örtlichkeit des Verschlags:

Der Taubenschlag wird sich im 2. Parkdeck des Parkhauses der Familie Burkhardt befinden (Birkenmeier / Hotel Central). Das Parkdeck steht der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung und ist durch ein vollständig verschließbares Rolltor vom Rest des Parkhauses abgeschottet. Somit bestehen keinerlei Gefahren des Vandalismus bzw. Gefahr der Tierquälerei. Für den eigentlichen Taubenschlag werden 3 Parkplätze mit Siebdruckplatten im Trockenbauverfahren versiegelt. Der Schlag ist aufgrund seiner Lage kaum Witterung ausgesetzt. Die Tiere können aber ungehindert ein- und ausfliegen. Die Innenausstattung wird den Tieren angepasst. Der Bodenbelag wird aus Sand bestehen, dieser wird in Intervallen getauscht. Der Schlag wird als Ein- und Ausflüge zwei sogenannte Sputniks erhalten, dies sind Landeplätze für Tauben. Der Schlag ist über beide Sputniks dauerhaft offen kann aber durch einen einfachen Mechanismus verschlossen werden z.B. bei Reinigungstätigkeiten, dem evtl. Wegfangen von auffälligen Tieren oder aus anderen Gründen. Der Schlag wird keine elektrische Versorgung benötigen. Reinigungsarbeiten finden nur am Tag statt. Die Tiere gewöhnen sich an die regelmäßigen Arbeiten und erkennen auch die Personen wieder, daher entsteht hier ein Gewohnheitseffekt. Die Betreuer werden den Schlag über eine handelsübliche Tür betreten, es wird ein großmaschig vergittertes Fenster für zusätzliche Belüftung sorgen. Trinkwasser wird uns von den Eigentümern des Parkhauses zur Verfügung gestellt.

Die Müllentsorgung befindet sich noch in Klärung.

Die Örtlichkeit wurde nach Besichtigung im Einvernehmen des Ordnungs- und Bauamtes befürwortet. Das Veterinäramt wurde in Kenntnis gesetzt.

Geplanter Effekt auf die Population:

Bei einem Brutzyklus von 8x2 Eier pro Jahr pro Paar werden sehr viele Eier getauscht werden müssen. Jedes Ei das im Schlag getauscht wird, schlüpft nicht wild und vergrößert somit auch nicht die Stadtaubenpopulation. Dies führt zu einem tierschutzkonformen Management der Stadtaube.

Der Schlag wird für den Ein- und Ausflug von min. 250 Tiere vorgesehen.

Bürgerinformation durch den Verein und Verwaltung:

Es werden umfangreiche Maßnahmen vorgenommen den Frankenthaler Bürger das Konzept nahe zu bringen. Dazu gehören Beratung bei Vergrämnungsmaßnahmen, Eiertausch auf Balkonen, Beratung bei sogenannten „wilden Schlägen“ z.B. auf Dachböden oder unter PV Anlagen.

Die Abteilung Öffentliche Ordnung initiiert zudem weitere Öffentlichkeitsarbeit über Pressestelle, Social-Media, etc..

Fütterungsverbot:

Der Erfolg eines Schlages hängt maßgeblich von der Betreuung ab, sowie der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Anwohnern. Es darf im Umkreis des Schlages (ca. 600m) nicht gefüttert werden, was zu einer strikten Umsetzung eines

Fütterungsverbot führt. Ebenso müssen so gut wie möglich alle wilden Brutplätze gemeldet und verschlossen werden.

Der Bereich Ordnung und Umwelt wird hierzu informieren, entsprechende Beschilderung prüfen und die Umsetzung des Fütterungsverbot durch intensive Kontrollen des Kommunalen Vollzugsdienstes überwachen.

Zusammenarbeit des Bereichs Öffentlich Ordnung und Umwelt und des Vereins: Neben der erwähnten Öffentlichkeitsarbeit, Beschilderung, der Überwachung des Fütterungsverbots und der Umsetzung der Förderaspekte, wird auch der Verein in regelmäßigen Abständen bezüglich der Umsetzung des Taubenschlags begleitet. Zudem wird auch ein regelmäßiger Kontakt zum Veterinäramt angestrebt. Die Notwendigkeit eines weiteren Taubenschlags soll nach erfolgreicher Umsetzung nach einem Jahr eruiert werden.

Sofern der Verein nicht mehr in der Lage sein sollte, die Betreuung des Taubenschlags gewährleisten zu können, muss dieser für die Tauben unzugänglich gemacht werden.

Der Taubenschlag geht nicht in den Besitz der Verwaltung über. Wird der Taubenschlag nicht mehr betrieben, ist der Verein für alle Rückbau- bzw. Rückabwicklungsmaßnahmen verantwortlich.

Eine Betreuung durch den Bereich Ordnung und Umwelt kann ohne die Hilfe des Vereins nicht mehr erfolgen.

Gez. Geiger

Förderung

Förderung des Vereins:

Als Starthilfe für den Kauf / Bau des Taubenschlags und für die Grundausstattung fördert die Stadtverwaltung mit einem Einmalbetrag als Zuschuss in Höhe von 6.500 €.

Für die Bewirtschaftung des Taubenschlags kalkuliert der Verein mit einer Summe von 3.500 € (Futtereinkauf, etc.). Dieser Betrag soll jährlich gefördert werden. Eine Anpassung des Betrags soll jährlich überprüft werden.

Der Bereich Ordnung und Umwelt stellt entsprechende im Haushalt bereits angemeldete Mittel bereit.

Gez. Geiger